

Rechenschaftsbericht des Geschäftsjahres 2023

Im Jahr 2023 verzeichnete die Branche nach den Einschnitten während der der Corona-Pandemie eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Die Buchungszahlen lagen in etwa wieder auf dem Niveau des Vorkrisenzeitraums, bei der Zahl der beförderten Gäste konnte allerdings nicht an den Stand des Jahres 2019 angeknüpft werden.

Wie im Vorjahr profitierten insbesondere die beliebten Ziele für Strand- und Familienreisen im Mittelmeerraum von der wirtschaftlichen Erholung. Allerdings konnte auch bei der Vermittlung von Fernzielen eine positive Entwicklung festgestellt werden, was vor allem Spezialanbietern entgegenkam. Die Schlussabrechnung der staatlichen Corona-Hilfen (Schlussabrechnung) sowie die Begleitung beim Wiederhochfahren des Branchengeschäfts haben den Verband beschäftigt.

Mit dem Ukraine-Krieg und dem Nahost-Konflikt in Israel ist die Branche weiterhin der Unsicherheit ausgesetzt. Allerdings blieb ein Einbruch der Buchungszahlen regional begrenzt. Die allgemeine Teuerung wirkte sich auch auf die Preise für Urlaubsprodukte aus – allerdings wirkt sich die Inflation auf das Konsumklima der Reisewirtschaft weniger stark als erwartet aus.

Der Krieg in der Ukraine und der Israel-Konflikt führen weiterhin dazu, dass einige Spezialanbieter von Osteuropareisen sowie Anbieter von Pilger-, Studien- und Badereisen nach Israel ihr Geschäft herunterfahren oder einstellen mussten. Hier leistete der Verband den Mitgliedsunternehmen durch Vermittlung in den politischen Raum Hilfe.

Eine enge Abstimmung mit der Bundesregierung war aufgrund der überaus volatilen Entwicklungen im internationalen Bereich notwendig, um eine fundierte und klare Informationsversorgung mit Blick auf Risiko- und Gefährdungslagen gewährleisten zu können. Auch 2023 fand vor allem ein regelmäßiger Austausch mit dem BMWK und dem Auswärtigen Amt statt.

Der DRV ist Gesellschafter des Deutschen Reisesicherungsfonds DRSF. In kürzester Zeit und mit größten Anstrengungen wurde die bisherige Ausgestaltung der Insolvenzabsicherung für Pauschalreisen und Reisen mit verbundenen Reiseleistungen den rechtlichen Vorgaben angepasst und auf ein zukunftsfähiges Fundament gestellt.

Die europäische Rahmensetzung ist für die praktische Ausgestaltung des Branchengeschäfts von wesentlicher Bedeutung. Das europäische Pauschalreiserecht stellt den wesentlichen Handlungsrahmen der Reisewirtschaft dar. Der Ende 2023 von der Europäischen Kommission angestoßene Novellierungsprozess der Pauschalreiserichtlinie wird vom DRV sowie seiner europäischen Dachorganisation ECTAA durch konstruktiven Input begleitet. Wesentlich wird dabei sein, dass der europäische Gesetzgeber die Eigenheiten der deutschen Branche und den Bedürfnissen der deutschen Urlauber in ausreichendem Maße Rechnung zollt.

Die Vereinbarkeit von Reisen und Nachhaltigkeit bleibt eine der zentralen Herausforderungen für die Reisebranche. Der Verband befasst sich seit längerem damit, wie die positiven Effekte des Tourismus weiter gestärkt und gleichzeitig die negativen Folgen des Reisens (insbesondere die Emissionen klimaschädlicher Gase) gemindert werden können. In diesem Kontext hat der Verband mit dem Verein Klimalink die Entwicklung eines Klima-Standards angestoßen, der es Konsumenten erlauben soll, sich vor dem Kauf über den Klima-Fußabdruck einer potentiellen Urlaubsreise zu informieren.

Der DRV hat auch 2023 Zielgebiete aktiv dabei unterstützt, das jeweilige touristische Produkt den Bedürfnissen des deutschen Quellmarktes anzupassen und diese Aktivitäten durch effektive Maßnahmen zu flankieren. In diesem Kontext wurden im Jahr 2023 erneut zwei große Destinationsforen mit jeweils 60 bis 80 Teilnehmern veranstaltet und mehrere Delegationsreisen durchgeführt.

Tourismus ist ein wesentlicher Faktor bei der ökonomischen und sozialen Stabilisierung von Schwellen- und Entwicklungsländern. Deswegen ist es ein Anliegen des DRV, Zielgebiete dabei zu unterstützen, ein nachhaltiges und attraktives touristisches Angebot aufzubauen. Dementsprechend kooperiert der DRV mit der tunesische Partnerorganisation FTAV im Rahmen einer vom BMZ geförderten Kammer- und Verbandspartnerschaft (KVP). Aber auch das Engagement des DRV im Branchendialog Tourismus für nachhaltige Entwicklung beim BMZ oder dem Import Promotion Desk (IPD) verdeutlicht das Anliegen.

Neben den öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten zeichnet sich der Verband in erster Linie durch diverse Beratungs- und Serviceleistungen für seine Mitgliedsunternehmen aus. Vor allem die häufig in Anspruch genommenen

Beratungen in Rechts- und Steuerfragen sind für die Mitgliedsunternehmen von großer Bedeutung. Aber auch die Bereitstellung von Leistungen im Bereich der Standardisierung, Statistik, Qualifizierung und Fachkräftegewinnung, IT, Sicherheit und Betrugsbekämpfung können gelistet werden.

Einnahmen:

Einnahmeart	Betrag
Mitgliedsbeiträge	2.222.503,00 €
Zinserträge	57.962,03 €
GIZ-Projekt Verbandspartnerschaft	43.680,00 €
Sonstige Erträge	482.396,86 €
Summe	2.806.541,89 €

Ausgaben

Ausgabenart	Betrag
Personalkosten	1.455.337,17 €
Raumkosten	199.081,87 €
Abschreibungen	17.563,67 €
Marktforschung	86.693,11 €
Sonstige Ausgaben	1.003.705,86 €
Summe	2.762.381,68 €

Jahresüberschuss: 44.160,21 €